

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allette auch möglich schien — das Höhengelände von Coucy zu gewinnen trachteten, um damit gleichzeitig die Front der 18. Armee zu bedrohen, ließ sich noch nicht übersehen.

d) Neue Großangriffe.

Entschluß zum Rückzug auf die Siegfried-Stellung.

30. und
31. August.

An der gesamten Kampffront schienen die Gegner ihre Artillerie jetzt so weit nachgezogen zu haben, daß neue große Angriffe erwartet wurden. Das feindliche Fernfeuer schlug weit ins deutsche Hintergelände. Nach Erkundungsvorstößen am 30. August begann am 31. mittags der Großkampf. Von diesem Tage ab bis zum 2. September griff der Feind auf der ganzen nahezu 150 Kilometer breiten Front zwischen Arras und Soissons fast ununterbrochen an, wobei er immer neue Divisionen und Kampfwagen-Massen in die Schlacht warf, deren Schwerpunkte auf den Angriffsflügeln gegenüber der deutschen 17. und 9. Armee lagen. Es griffen an: Das britische Heer in 65 Kilometer Breite mit zweieinhalb Armeen (30 Inf. und 3 Kav. Divn.), die französische Heeresgruppe Fayolle in 100 Kilometer Breite mit vier Armeen (56 Inf. u. 3 Kav. Divn.). Der Südflügel der britischen 1. Armee hatte Douai als Ziel, die 3. Cambrai, die 4. St. Quentin. Die französische 1. Armee war auf Ham angesetzt, die 3. gegen die Linie Guiscard—Royon, die 10. auf Laffaux; die 6. stand an der Vesle bereit, sich dem Angriff anzuschließen.

Zwischen Scarpe und Somme waren die Erfolge des Gegners gegen die 17. und 2. Armee am 31. August gering; um Ecoust (südöstl. von Arras) und Bouchavesnes (nördl. von Péronne) wurde besonders erbittert gerungen, letzteres ging verloren. Bei Bapaume scheiterte ein von Kampfwagen unterstützter Gegenangriff des deutschen XIV. Reservekorps nach anfänglichen Erfolgen. Im übrigen erwehrt sich die 2. und 18. Armee aller Vorstöße; Übergangversuche des Gegners über die Oise wurden vereitelt. Doch gewann er im Bereiche der besonders stark angegriffenen 9. Armee Boden gegen den rechten Flügel und in der Richtung auf Coucy-le Château—Terny-Sorny. Die Verteidigung wurde nachts in die Linie Coucy—Crouy zurückverlegt.

Unterdessen hatte General Ludendorff „mit Rücksicht auf die gespannte Lage bei der 9. Armee“ bereits vormittags die Zurücknahme des rechten Flügels und der Mitte der 7. Armee hinter die Aisne und in den Romain-Riegel angeordnet, den Befehl aber wegen der Rückwirkung auf den linken Flügel der 9. Armee wie auf die 1. Armee und damit die Lage bei Reims alsbald wieder zurückgenommen. Ausweichen der 9. Armee in